

Bei unklaren Krankheitsbildern haben in der Diagnostik der Parkinson-Krankheit die PET- und SPECT-Untersuchungen eine besondere Bedeutung..

Mit Hilfe der **18-F-Dopa-PET**- und der **DaTSCAN**-Untersuchung ist die Bestätigung oder der Ausschluss der Parkinson-Krankheit bzw. des Dopamin-Mangels auch in fraglichen Fällen möglich. Die **IBZM**- und die **MIBG-SPECT**-Untersuchung spielt in der Diagnostik der Multisystematrophien eine wichtige Rolle. Die Aufzählung der zur Verfügung stehenden diagnostischen Möglichkeiten zeigt, dass in der Klinik nicht nur die Parkinson-Krankheit, sondern auch die häufig zahlreichen Begleitkrankheiten berücksichtigt und mitbehandelt werden können.

## Therapeutische Maßnahmen

### Medikamentöse Kombinationstherapie

Wichtigster Schwerpunkt der Behandlung ist die medikamentöse Kombinationstherapie, die aufgrund jahrzehntelanger Erfahrung des ärztlichen Teams entsprechend den internationalen Richtlinien der Fachkreise zusammengestellt wird.

Unser Motto lautet: **Therapie heute - für die Zukunft**. Das heißt, dass bei Festlegung der aktuellen Medikation auch der zukünftige Verlauf berücksichtigt wird. Diese Vorgehensweise hat das Ziel, das so genannte L-Dopa-Spättsyndrom zu vermeiden oder mindestens hinauszuzögern.

Dementsprechend wird die Medikation individuell, sozusagen **maßgeschneidert** gestaltet, wobei Alter, Beruf, Symptomatik und Begleitkrankheiten des Patienten und die Verträglichkeit der Medikamente eine besondere Rolle spielen.

Auch unter neuroprotektiven Gesichtspunkten ist das Prinzip der **auskömmlichen Minimaldosierung** der Medikamente von großer Bedeutung. In der Klinik werden alle weltweit zur Verfügung stehenden Antiparkinson-Mittel eingesetzt. Auch in der Erprobung neuer Medikamente besitzt unser Team lange Erfahrung. Die sog. Dystonien (Lidkrampf, Schiefhals) können ebenfalls behandelt werden.

### Physikalische Begleittherapie

Die begleitenden Therapieformen sind aus der modernen Parkinson-Behandlung nicht wegzudenken.

In der Klinik werden folgende **Begleittherapien** angeboten und zeitgleich mit der dominierenden medikamentösen Behandlung erbracht:

- Krankengymnastik in Gruppen und einzeln
- Bewegungsbad, therapeutisches Schwimmen
- Gehschule, Anti-Freezing- und Gleichgewichtstraining
- Wirbelsäulengymnastik, Atemgymnastik
- Schlingentisch-Behandlung
- Sprech-, Musik, Gesangs- und Schreibtherapie
- Ergotherapie, Kreativitätstherapie
- Massagen, Vibrationsmassage,
- Lymphdrainage, Reflexzonenmassage
- Stangerbad, Unterwassermassage
- Wannenbäder, Venenbad,
- Wärme- und Kältepackungen, Inhalationen
- Elektrotherapie, Ultraschalltherapie
- Infrarot-Therapie, Lichttherapie
- Mikrowellen-Behandlung

Eine weitere apparative Therapieform ist die **repetitive transkranielle Magnetstimulation (rTMS)**. Diese neue Behandlungsmethode wird zur Behandlung der häufig auftretenden Depression der Parkinson-Patienten und neuerdings auch zur Behandlung von Bewegungsstörungen eingesetzt.

### Psychotherapie, Angehörigentherapie

Eine weitere tragende Säule der Parkinson-Behandlung ist die begleitende Psychotherapie, einzeln und in Gruppen. Die chronische Krankheit erfordert auch die Schulung von Patienten und Angehörigen bzw. auch die psychotherapeutische und psychosoziale Unterstützung der betroffenen Familien.

## GERTRUDIS-PRIVATKLINIK

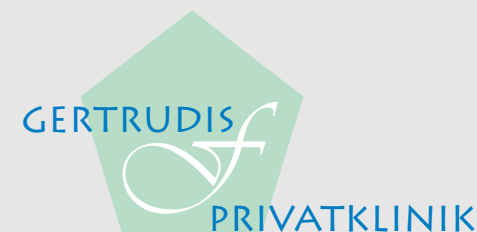
Neurologisches Fachkrankenhaus

Karl-Ferdinand-Broll-Straße 2-4  
D-35638 Leun-Biskirchen

Tel.: +49-6473-3 05 8003  
Fax: +49-6473-3 05 8004  
E-Mail: [info@parkinson-privatlinik.de](mailto:info@parkinson-privatlinik.de)  
Internet: <http://www.parkinson.de>

Bahnstation: Stockhausen/Lahn (2 km)

## PARKINSON-SPEZIALKLINIK



### Aufnahmemöglichkeiten

Die **Gertrudis-Privatlinik** ist ein neurologisches Akutkrankenhaus zur Behandlung der Parkinson-Krankheit und der verwandten Krankheitsbilder. Sie behandelt beihilfeberechtigte, privatversicherte und selbstzahlende Patienten, für die eine Krankenhaus-einweisung vorliegt. Diese Einweisung kann der behandelnde Arzt ausstellen, wenn die ambulanten Behandlungsmöglichkeiten ausgeschöpft sind und die Behandlung in einem Krankenhaus notwendig ist.

Kuren, Sanatoriumsbehandlungen und stationäre Rehabilitationsmaßnahmen werden in der Klinik nicht durchgeführt.

### Indikation

Als **neurologisches Fachkrankenhaus** ist die Gertrudis-Privatlinik auf die Behandlung der Parkinson-Krankheit spezialisiert. Auch andere, parkinson-ähnliche Krankheiten, die so genannten extrapyramidalen oder Basalganglien-Erkrankungen (Parkinson-Plus, Multisystematrophien, progressive supranukleäre Lähmung (PSP), Chorea, essentieller Tremor, Dystonien etc.) werden in der Klinik behandelt.

## Aufnahmeformalitäten

Zur Aufnahme benötigen wir die Einweisung des behandelnden Arztes (Neurologe, Hausarzt), einen aktuellen Arztbericht, vorhandene ärztliche Befunde und den ausgefüllten Aufnahmeantrag.

Den Aufnahmeantrag - soweit nicht beigelegt - erhalten Sie von unserer Aufnahmeabteilung. Der Antrag beinhaltet Ihre für die Aufnahme notwendigen persönlichen Daten und informiert uns über Ihren aktuellen Krankheitszustand. Diese letzteren Angaben helfen uns, die Behandlung Ihrer Krankheit adäquat zu planen. Auch die eventuell gewünschten Wahlleistungen (Einzelzimmer, Chefarzt-Behandlung etc.) und Besonderheiten (notwendige Diät, Dialysebehandlung etc.) teilen Sie uns bitte in dem Aufnahmeantrag mit.

**Ihre Privatversicherung und gegebenenfalls auch Ihre Beihilfestelle werden wir über die bevorstehende Krankenhausbehandlung informieren.**

Nach Eintreffen der genannten Unterlagen können wir Sie zur Aufnahme vormerken. Wir werden versuchen, auch Ihre Terminwünsche - soweit möglich - zu berücksichtigen.

In dringenden Fällen und insbesondere in Notfällen bitten wir, dass Ihr behandelnder Arzt mit unseren leitenden Ärzten Kontakt aufnimmt.

Ihre Fragen bezüglich der Aufnahme beantwortet gerne die Aufnahmeabteilung: **06473-305-8003**

## Selbstzahler

Selbstzahler werden gebeten, bei der Aufnahme und danach 10-tägig eine Kostenvorauszahlung für jeweils 10 Tage zu entrichten.

## Mitaufnahme von Angehörigen

Die Mitaufnahme von Angehörigen ist in der Klinik möglich. Die Angehörigen können im Zimmer des Patienten untergebracht werden. Bitte entnehmen Sie die verschiedenen Möglichkeiten unserem Angebot für Angehörige.

## Pflegekostentarif \*

\*Stand Januar 2012 - Änderungen vorbehalten.

## Stationäre Krankenhausbehandlung

**Die akutstationäre Behandlung** wird aufgrund des G-DRG-Systems (**Fallpauschalen**) abgerechnet.

### Wahlleistungen bei Zuzahlung

**1- und 2-Bettzimmer-Zuschlag** wurde mit dem Verband der Privaten Krankenversicherung vereinbart

### Mitaufnahme von Angehörigen

(im Zimmer des Patienten, siehe **Angebot für Angehörige**)

**Telefon** täglich € **1,50**

**Telefon-Einheit** € **0,30**  
(Telefon: Grundgebühr und Einheiten zuzüglich MwSt.)

Die **Chefarztbehandlung** wird aufgrund der **GOÄ** (Gebührenordnung für Ärzte) berechnet.

## Weitere Informationen

Bitte rufen Sie uns an unter: **06473-305-8003**

Sie erreichen uns auch per E-mail:  
**info@parkinson-privatklinik.de**

Besuchen Sie für Klinikinformationen auch unsere Internet-Seite:

**http://www.parkinson.de**

Bei besonderen Problemen steht Ihnen auch die **Klinikleitung** gerne zur Verfügung:

Sie erreichen sie unter der Nr.: **06473-305-8011**

## Diagnostik und Therapie

## Diagnostische Möglichkeiten

Wirksame Therapie kann nur auf der Grundlage einer gesicherten Diagnose durchgeführt werden. Zu diesem Zweck stehen umfangreiche diagnostische und differentialdiagnostische Maßnahmen in der Klinik oder im Rahmen von universitären Kooperationen zur Verfügung. Diese sind:

- Klinische Untersuchung
- Laborchemische Untersuchungen
- Medikamentöse Tests (L-Dopa, Apomorphin)
- Röntgen-Diagnostik
- Ultraschall-Diagnostik
- Computertomographie
- Kernspintomographie
- Positronen-Emissions-Tomographie (18-F-Dopa-PET, FDG-PET)
- SPECT-Untersuchungen (DaTSCAN, MIBG und IBZM)
- Elektroenzephalographie (EEG)
- Brain-mapping
- Visuell evozierte Potentiale (VEP)
- Akustisch evozierte Potentiale (AEP)
- Somatosensorisch evozierte Potentiale (SSEP)
- Magnetisch evozierte Potentiale (MEP)
- P-300, ereigniskorrelierte Potentiale
- Elektromyographie (EMG)
- Motorische, sensible Elektroneurographie
- F-Welle, H-Reflex-Untersuchung
- Blinkreflex-Untersuchung
- Sympathische Hautantwort
- Herzfrequenzvariabilität
- Kipptisch-Untersuchung
- Tremoranalyse (EMG und Digitrac)
- 24-Stunden-Aktometrie (Aktitrac)
- Dopplersonographie (peripher, extra- und transkraniall)
- Elektrokardiographie (EKG)
- 24-Stunden EKG
- Belastungs-EKG
- 24-Stunden Blutdruck- und Pulsmessung
- Lungenfunktionsprüfung
- Psychologische Testuntersuchungen
- Konsiliar-Untersuchungen sämtlicher Fachrichtungen